



TÄTIGKEITSBERICHT 2019

Civilfleet-Support e.V.

Dokumentation der Projekte des Civilfleet-Support e.V, die der Verein im Jahr 2019 gemäß Vereinssatzung organisiert und durchgeführt hat.

INHALTSVERZEICHNIS

Übersicht Projekte	3
Vorwort	4
Projekte	6
Mittelverwendung & Vereinsvermögen 2019	15

ÜBERSICHT PROJEKTE

Rettungsschiff „Golfo Azzuro“

Hinwirken auf eine Einigung mit dem Schiffseigner, auf dem Rettungsschiff „Golfo Azzuro“ durchzuführen; Projektabbruch mangels Einigung.

Materialpool für Rettungsausrüstung

Demontage und Lagerung von Schiffsausrüstung aus dem Projekt „Golfo Azzuro“.

Rettungsboot „Atlantic Pacific“

Einsatz des Rettungsbootes in Kooperation mit Sea Watch auf der Sea Watch 3.

Treibstofftank für Rettungsboote

Entwicklung und Zulassung eines sicheren, größeren Kraftstofftanks für Normalbenzin für den Einsatz auf Rettungsschiffen.

Bordhospital

Rückbau und Lagerung des Bordhospitals aus dem Projekt „Golfo Azzuro“.

Stiftungsfond zivile Seenotrettung

Teilnahme in und Unterstützung des Stiftungsrats des von der GLS Treuhand verwalteten Stiftungsfonds zivile Seenotrettung.

Zivile Rettungsleitstelle (civilMRCC)

Aufbau einer Koordinations- und Dokumentationsplattform für Notfälle und humanitäre Notsituationen im Mittelmeer.

Kampagne „Iuventa 10“

Unterstützung der Aufarbeitung und Zeugenrecherche im Zusammenhang mit dem Rettungsschiff „Iuventa 10“.



VORWORT

Der Civilfleet-Support e.V. hat sich zuallererst der Förderung der Rettung von Menschen aus Lebensgefahr verpflichtet. In erster Linie verfolgt der Verein die Rettung von Menschen aus Seenot und gefährlichen Situationen, insbesondere - aber nicht ausschließlich - von Geflüchteten, die ihre Flucht über das Mittelmeer fortsetzen und dort in Not und Gefahr geraten.

Der Civilfleet-Support e.V. sieht sich dabei auch als Bindeglied zwischen verschiedenen anderen Organisationen, die bereits im Bereich der zivilen Seenotrettung operativ tätig sind, und fördert die Bereitschaft von Menschen zu einem selbstlosen Einsatz zur Rettung von Menschenleben, etwa durch Vernetzung oder die Bereitstellung von Trainings.





PROJEKTE

**7 Rettungsschiff „Golfo Azzuro“ 8 Materialpool für Rettungsausrüstung
9 Rettungsboot „Atlantic Pacific“ 10 Treibstofftank für Rettungsboote
11 Bordhospital 12 Stiftungsfond zivile Seenotrettung
13 Zivile Rettungsleitstelle (civilMRCC) 14 Kampagne „Iuventa 10“**

Rettungsschiff „Golfo Azzuro“

Zu Beginn des Jahres 2019 wurde deutlich, dass es mit dem Schiffseigner der zu diesem Zeitpunkt als Rettungsschiff fertig ausgestatteten „Golfo Azzuro“ zu keiner Einigung kommen würde, die einen Einsatz des Schiffes auf dem zentralen Mittelmeer unter den gegebenen Bedingungen, welche sich seit Projektstart noch einmal massiv verschlechtert hatten, und mit dem vorhandenen Budget ermöglicht hätte. Es wurden deshalb keine entsprechenden Verträge abgeschlossen und bestehende Charterverträge nicht verlängert.

Bis in den Juni 2019 wurde versucht, durch Hinzuziehen weiterer Projektpartner einen Einsatz des Schiffes zu ermöglichen. Da dies jedoch nicht gelang, wurde das Projekt „Golfo Azzuro“ schliesslich abgebrochen.

Materialpool für Rettungsausrüstung

Für das im Jahr 2018 gestartete Projekt, das Rettungsschiff „Golfo Azzuro“ in den Einsatz zu bringen, wurden zahlreiche Ausrüstungsgegenstände angeschafft, welche für Rettungseinsätze benötigt werden. Größtenteils wurden diese auch durch viele hundert Stunden ehrenamtlicher Arbeit selbst gebaut und entwickelt.

Aufgrund der schwierigen politischen Lage und der Situation, dass immer wieder Rettungsschiffe willkürlich festgesetzt wurden oder ihre Flagge verloren haben, wurde von Beginn an darauf geachtet, das Schiff so auszurüsten, dass die Ausrüstung problemfrei und schnell demontiert und auf anderen Schiffen in den Einsatz gebracht werden kann.

Nach Abbruch des Projektes „Golfo Azzuro“ wurde die Ausrüstung rückgebaut und nach Oldenburg in ein Lager gebracht, um einen Materialpool zu bilden, sollten Rettungsorganisationen kurzfristig Material benötigen.

Mittlerweile ist fast das komplette Material auf unterschiedlichen Rettungsschiffen der zivilen Rettungsflotte im Einsatz, etwa auf der Sea-Watch 3, der Sea-Watch 4 oder der Louise Michel.

Rettungsboot „Atlantic Pacific“

Ursprünglich für den Einsatz auf der „Golfo Azzuro“ bestimmt, wurde bereits 2018 ein Schnellboot angeschafft, welches für Rettungseinsätze optimal geeignet ist. Der Bootstyp „Atlantic Pacific 75“ wird unter anderem von der Britischen Seenotrettungsorganisation RNLI in Großbritannien für Rettungseinsätze eingesetzt. Das Boot wurde gebraucht erworben und zunächst wieder einsatzfähig gemacht. Als klar wurde, dass die „Golfo Azzuro“ nicht in den Einsatz gehen würde, wurde das Schnellboot anderen Organisationen angeboten.

Auch im Jahr 2019 war das Schnellboot in Kooperation mit Sea-Watch von der Sea-Watch 3 aus im Einsatz. Mittlerweile konnte das Schnellboot als offiziell zertifiziertes Rettungsboot zugelassen werden. Das Boot war unter anderem an der Rettung von 53 Menschen im Juni 2019 durch die Crew der Kapitänin Carola Rackete beteiligt.



Treibstofftank für Rettungsboote

Im Zuge der stärker werdenden Kriminalisierung von Seenotrettungsoperationen wurden Zertifizierungen von Ausrüstungsgegenständen auf Schiffen zu einem sehr wichtigen Faktor. Ein großer Benzintank ist essentiell um die Rettungsschnellboote der Schiffe betreiben zu können. Deshalb entschloss sich der Civilfleet-Support e.V. ein eigenes Tanksystem für Seenotrettungsschiffe zu entwickeln. Das System sollte einfach demontiert werden können, um zum Beispiel im Falle einer politisch motivierten Festsetzung des Schiffes, schnell auf anderen Schiffen zum Einsatz kommen zu können. Zusätzlich sollte ein Tanksystem entstehen, dass zu 100% den Zertifizierungsmaßstäben der Klassifizierungsgesellschaft entspricht, dass heißt zum Beispiel schusssicher und abwurfbar zu sein.

Das fertig gestellte Tanksystem wurde nach Abbruch des Projektes „Golfo Azuro“ rückgebaut und ist heute im Rahmen einer Kooperation mit der Rettungsorganisation Sea-Watch langfristig auf der Sea-Watch 4 im Einsatz. Zusätzlich sind alle Konstruktionspläne des Tanksystems Open Source. Dadurch wird das von Civilfleet-Support e.V. entwickelte System allen Seenotrettungsorganisation kostenfrei zum Nachbau zur Verfügung gestellt.



Bordhospital

Das Bordhospital der „Golfo Azzuro“ wurde nach Abbruch des Projektes rückgebaut und modular verpackt, so dass es schnell auf einem anderen Schiff eingesetzt werden könnte. Im Oktober 2019 wurde das mobile Bordkrankenhaus nach Sizilien gebracht, wo es auf einem neuen Rettungsboot eingesetzt werden sollte. Die Mission verzögerte sich jedoch, sodass es im Jahr 2019 nicht mehr zum Einsatz kam. Mittlerweile ist das Bordhospital auf dem Schiff Louise Michel eingebaut und dort bereits eingesetzt worden.



Stiftungsfond zivile Seenotrettung

Mit den Mitteln aus einer Spendensammlung von Klaas Heufer Umlauf und Jan Böhmermann, wurde in Zusammenarbeit mit der GLS Bank der Stiftungsfond "zivile Seenotrettung" gegründet.

Der Stiftungsfonds zivile Seenotrettung sammelt und verwaltet Spendengelder, die der zivilen Seenotrettung im Mittelmeer zugutekommen. Verwaltet wird der Fonds durch die GLS Treuhand sowie Vertreter*innen von fünf Seenotrettungsorganisationen:

Sea-Watch e.V.

Sea-Eye e.V.

Seebrücke (Mensch Mensch Mensch e.V.)

Solidarity at Sea (Borderline Europe e.V.)

Civilfleet-Support e.V.

Diese fünf Vertreter*innen bilden den Stiftungsrat und entscheiden über die Mittelvergabe bzw. die eingehenden Förderanträge. Schwerpunktmäßig werden Projekte unter anderem gefördert, die

- 1. Geringe Chancen auf andere Fördermöglichkeiten haben**
- 2. Eine Diversität der Mittelvergabe garantieren**
- 3. Eine Nachhaltigkeit der Mittelvergabe garantieren**

- 4. Über den Einzelfall hinaus Auswirkungen auf den Gesamtkontext der Menschenrechtsarbeit im Bereich Flucht und Migration haben**
- 5. Geflüchtete unterstützen, die über den Seeweg nach Europa fliehen bzw. geflohen sind**

Der Civilfleet Support e.V. beschäftigt eine Person, welche das Gremium des Stiftungsfonds bei der Bearbeitung von Anträgen, der Öffentlichkeitsarbeit und anderen organisatorischen Aufgaben unterstützt.

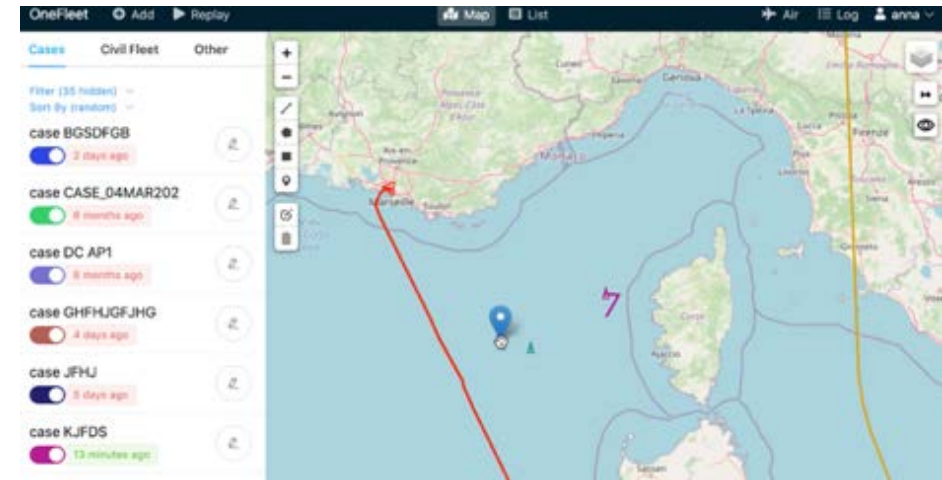
Zivile Rettungsleitstelle (civilMRCC)

Der Civilfleet-Support e.V. ist seit 2019 Träger des Projektes zivile Rettungsleitstelle (CivilMRCC) und beschäftigt unter anderem eine Mitarbeiterin zur Koordination dieses Projektes.

Das Civil Maritime Rescue Coordination Centre (civilMRCC) ist eine Koordinations- und Dokumentationsplattform für Notfälle und humanitäre Notsituationen im Mittelmeer. Das zivile MRCC zielt darauf ab, eine effizientere Koordination und uneingeschränkte Kommunikation zwischen den vielen verschiedenen Organisationen und Netzwerken zu fördern, die an Such- und Rettungseinsätzen beteiligt sind. Das Projekt beabsichtigt, mehr Daten und Informationen über die Vorfälle im Mittelmeer zu sammeln und diese der Öffentlichkeit und der Forschung zur Verfügung zu stellen.

Zentraler Bestandteil ist dabei die von Civilfleet-Support e.V. mitentwickelte OneFleet App.

Die App besteht aus einem Geo-Informationen-Livesystem und einer historischen Datenbank. Die OneFleet App soll sowohl auf Schiffen und Flugzeugen als auch etwa vom Watch the Med Alarmphone eingesetzt werden, um eine möglichst effiziente Koordination von Rettungseinsätzen zu ermöglichen, da staatliche Stellen im zentralen Mittelmeerraum häufig nicht willens oder in der Lage sind, angemessen auf Seenotfälle zu reagieren.



Kampagne „Juventa 10“

Die Juventa war ein von der Organisation „Jugend Rettet“, betriebenes ziviles Rettungsschiff. Über 14.000 Menschen wurden so aus Seenot gerettet. Alle Einsätze erfolgten damals unter der Koordination der Rettungsleitstelle in Rom. Dennoch geriet der Einsatz und die Seenotrettung im allgemeinen in den Fokus einer massiven Diffamierungskampagne. Freiwillige wurden in den Zusammenhang mit Menschenhandel und Schlepperei gebracht, teilweise wurde sogar ermittelt. Obwohl bis heute kein Fall bekannt ist, in dem sich Freiwillige strafbar gemacht hätten, hat die Kampagne eine abschreckende Wirkung.

Für die Aufarbeitung der relevanten Einsätze und die Recherche von Zeugen hat der Civilfleet-Support e.V. deshalb Unterstützung angeboten und durch Personal in der Kampagnenarbeit, sowie der Recherche und Dokumentation geholfen auf die Situation aufmerksam zu machen.



MITTELVERWENDUNG & VEREINSVERMÖGEN 2019

Einnahmen

Mitgliederbeiträge	200,00 Euro
Sonstige Einnahmen ideeller Bereich	914,06 Euro
Erhaltene Spenden	84.919,41 Euro
Gesamt	86.033,47 Euro

Ausgaben

Projektaufwendungen

Löhne und Gehälter	30.959,09 Euro
Abgeführte Lohnsteuer	1.350,34 Euro
Gesetzliche soziale Aufwendungen	16.659,17 Euro
Reisekosten	760,98 Euro
Sonstige Kosten	5.436,18 Euro
Gesamt	55.165,76 Euro

Verwaltungs- und Werbekosten

Porto, Telefon	89,88 Euro
Gebühren	225,03 Euro
Sonstige Verwaltungskosten	459,00 Euro
Rechts- und Beratungskosten	6.326,02 Euro
Gesamt	7.099,93 Euro

Abschreibungen

Abschreibungen auf Sachanlagen	4.546,29 Euro
Gesamt	4.546,29 Euro

Gesamtaufwendungen	66.811,98 Euro
---------------------------	-----------------------

Vereinsvermögen

Anlagenvermögen für Projekte

Tankanlage Seenotrettung	5.984,64 Euro
Schnellboot „Atlantic Pacific“	18.054,75 Euro
Schiffshospital inkl. Küche	16.493,41 Euro
Geringe Wirtschaftsgüter	9,00 Euro
Gesamt	40.541,80 Euro

Umlaufvermögen

Darlehen Stiftung „Golfo Azzurro“ (*Drohender Verlust durch Zahlungsunfähigkeit des Schuldners.)	40.000 Euro
Hauptkasse	671,43 Euro
GLS-Konto	61.167,19 Euro
Pay-Pal Konto	4.226,54 Euro
Gesamt	106.065,16 Euro



#CIVILFLEET